



1891-2016

125 Jahre  
gemeinsam  
unterwegs

# Gemeinde Brief

Februar 2016

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7

---



Lupo / pixelio.de

Monatsspruch  
Passionsandachten 2016  
Internationales Begegnungscafé  
Weltgebetstag  
125 Jahre EFG Uslar - gemeinsam unterwegs

## Monatspruch Februar 2016 .....

---

**„Und wenn ihr steht  
und betet, so vergebt,  
wenn ihr etwas gegen  
jemanden habt, damit  
auch euer Vater im  
Himmel euch vergebe  
eure Übertretungen. “**

Markus 11,25

Wer die tägliche Bibellese liest, wird diesen Vers im Zusammenhang am 16. Februar lesen können. Erstaunlich, in welchem Kontext dieser Vers im Markusevangelium steht. Es geht in den Versen zuvor um einen Feigenbaum, der von Jesus verflucht wird; um die Tempelreinigung in Jerusalem bei der Jesus sagt:

"Mein Haus soll ein Bethaus sein" den verdorrten Baum am Abend und die Macht des Gebets die Berge versetzen kann.

Direkt vor unserem Vers sagt Jesus seinen Jüngern: "Alles was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteilwerden."

Was soll uns unser Monatsvers nun in diesem Kontext sagen? Will uns Jesus sagen, dass mein Vergeben der Schuld des Bruders (der Schwester) die Voraussetzung für meine Gebetserhörung ist? Ich vergebe und alle meine Gebete werden erhört? Diese Reduktion scheint mir doch ein wenig zu banal. Dann wäre Gott nicht mehr als ein "Gebetsautomat": meine Vergebung oben rein, dafür dann unten die Erfüllung meiner Wünsche heraus!

In unserem Vers und in diesem Abschnitt des Markusevangeliums geht es um Gebet und Gottesdienst. Es geht darum, dass alle unsere Vorbehalte, alle unsere Wünsche, Gedanken und Worte eine Wirkung und Auswirkung haben. Was in meinem Herzen, was mein Gebet ist, wirkt sich nicht nur auf mich und meine Beziehung zu Gott, sondern auch auf die Beziehung zum Anderen und auch auf seine Beziehung zu Gott aus.

*(Fortsetzung auf Seite 3)*

---

## ... Monatspruch Februar 2016

---

*(Fortsetzung von Seite 2)*

Es geht um den Gottesdienst: ihr habt aus dem Bethaus eine Räuberhöhle gemacht. Machen wir mit unserem Leben, mit unserem persönlichen Gottesdienst in unserem Alltag nicht auch oft eine Räuberhöhle aus dem Tempel des Heiligen Geistes? Wie oft verschmutzen wir unsere Herzen mit Wut, Hass, Lügen und bösen Gedanken? Jesus möchte keine Nachfolger die aus ihren Herzen Räuberhöhlen machen, er möchte Nachfolger (uns) als Beter.

Wie sieht es mit unseren Gebeten aus? Haben wir ein freies, unbelastetes Herz oder drückt uns die Beziehung zu unserem Bruder (unserer Schwester)? Gibt es Dinge, die ich dem Anderen nicht vergeben habe oder vergeben kann? Gibt es Dinge, die mir nicht vergeben wurden? Dann gilt unser Monatsvers genauso wie die Worte Jesu in der Bergpredigt: „wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe“ (Matthäus 5,23-24) Gott möchte Versöhnung seiner Kinder untereinander, damit auch er vergeben kann. Hier sei auf das Gleichnis vom Schalksknecht verwiesen, dem zunächst seine übergroßen Schulden vergeben wurden, der aber seinerseits nicht vergeben konnte. Jesus macht in dem Gleichnis, genau wie in unserem Vers deutlich, dass Gott in seiner grenzenlosen Güte die er uns gegenüber gezeigt hat auch von uns Vergebung erwartet.

*(Fortsetzung auf Seite 4)*

---

*seid herzlich eingeladen...*

---

*(Fortsetzung von Seite 3)*

Unsere Worte, unser Verhalten und unsere Gebete wirken sich aber nicht nur in diesen beiden Ebenen aus, Sie haben auch Auswirkungen auf die Beziehung des Nächsten mit Gott.

Jesus sagt in Math. 18,18: „Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein.“ Das bedeutet für uns in unserem Umgang mit Vergebung und Schuld eine große Verantwortung. Sind wir nicht bereit zu vergeben, so ist auch die Schuld vor Gott nicht vergeben. Aber machen wir uns damit nicht selbst wieder schuldig?

Wie können wir als begnadigte Sünder vor Gott stehen, zu ihm beten und gleichzeitig unseren Geschwistern nicht vergeben?

Ich wünsche mir für uns als Gemeinde, dass wir, vielleicht auch durch den Monatsspruch Februar, zu Jüngern werden, die vergeben weil ihnen vergeben wurde, dass unsere Herzen voll Liebe für den Nächsten werden, weil uns viel Liebe geschenkt wurde. Ich wünsche mir eine Schar von Begnadigten, die Gnade üben. Dazu gebe

## **Passionsandachten 2016**

Wie in den zurückliegenden Jahren bieten wir als Uslarer Kirchen in diesem Jahr wieder gemeinsame Passionsandachten an. Die Andachten sind eine gute Gelegenheit zur Begegnung und zur Vertiefung unserer Beziehungen.

Die Termine und Orte sind wie folgt: Mittwoch, 10. Februar in St. Konrad; Mittwoch, 9. März in St. Johannis; Mittwoch, 16. März bei uns in der Friedenskirche. Die Anfangszeit ist jeweils 18 Uhr.

*(Fortsetzung auf Seite 5)*

..... *... seid herzlich eingeladen* .....

*(Fortsetzung von Seite 4)*

Der Bibelgesprächskreis bei uns fällt an den betreffenden Mittwochabenden aus.

Seit Anfang November 2015 beschäftigen wir uns als Kirchenleitungen in Uslar (St. Konrad, St. Johannis, Friedenskirche)

## **Internationales Begegnungscafé**

gemeinsam mit dem Diakonischen Werk mit der Frage: Wie können wir uns verstärkt einbringen, um bei der Integration von Migranten und Flüchtlingen zu helfen? Aus dem Austausch entwickelte sich die Idee, ein Internationales Begegnungscafé einzurichten. Zunächst dachten wir daran, eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen zwischen Einheimischen und der wachsenden Zahl registrierter Asylbewerber und Flüchtlinge, die der Landkreis in Uslar unterbringt. Dann überholte uns die Entwicklung mit der Einrichtung der Notunterkunft im ehemaligen Krankenhaus, wodurch auf einmal noch mehr Flüchtlinge nach Uslar kamen/kommen, als ursprünglich vermutet. Erfahrungen aus anderen Orten (zum Beispiel Winsen/Luhe) und ein Gespräch mit dem Leiter der Notunterkunft bestätigten uns in der Weiterentwicklung der Idee. Parallel dazu fing die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten in der Stadt (möglichst in Zentrumsnähe) an. Leider blieben alle Bemühungen in diese Richtung bisher erfolglos.

Anfang dieses Jahres entwarfen wir ein Konzept für ein „Internationales Begegnungscafé“. Das Konzept bildete die Grundlage für einen ausführlichen Austausch in der Gemeindestunde am 10. Januar. Dort fassten wir den Beschluss - solange bis andere Möglichkeiten gefunden sind -, unsere Räumlichkeiten für das Begegnungscafé anzubieten (Seminarraum, Kinderraum mit Küche im

*(Fortsetzung auf Seite 6)*

*seid herzlich eingeladen ...*

(Fortsetzung von Seite 5)

Erdgeschoss; mit der Option, bei Bedarf den Bibelstundenraum hinzuzunehmen). Zeitgleich erfuhren wir, dass der Pfarrgemeinderat von St. Konrad angeboten hat, Räume in ihrem Pfarrzentrum zur Verfügung zu stellen, wenn die Aufgabe unsere Möglichkeiten übersteigen sollte. Zur Finanzierung werden Spenden erbeten aus unseren Gemeinden sowie Einzelspenden. Wir

**Ehrenamtliche für die Mitarbeit im Internationalen Begegnungscafé**

Das Internationale Begegnungscafé startet im April 2016. Es ist einmal wöchentlich jeweils

am Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Name	Telefon	Ich könnte im Monat mitarbeiten ... Ich könnte mir meine Mitarbeit in dem Bereich vorstellen...	1 x <input type="checkbox"/>	2 x <input type="checkbox"/>	3 x <input type="checkbox"/>	4 x <input type="checkbox"/>
	Email		Gastgeber <input type="checkbox"/> Kinderbetreuer <input type="checkbox"/> Cafébetrieb <input type="checkbox"/>			
		Sonstiges				

x

**Info zu Bereiche der Mitarbeit**

Gastgeber	... sind kommunikativ, können gut auf Menschen zugehen und sind einladend. Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen fällt ihnen leicht. Sie haben den Menschen im Blick, können aber auch gelassen auf schwierige Situationen reagieren.
Kinderbetreuer	... haben Spaß im Umgang mit Kindern. Sind kreativ und können flexibel auf Situationen und die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Das Wohl der Kinder liegt ihnen am Herzen, Spiel und Spaß können sie umsetzen. (Als Kinderbetreuer muss ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt werden.)
Cafébetrieb	... dazu gehört die Vorbereitung des Raumes und der Tische für den Cafébesuch. Kaffee und Tee kochen, Kekse bereitstellen, die Verantwortung für das ordentliche Verlassen der Räumlichkeiten. (Den Einkauf der benötigten Lebensmittel übernimmt der Leiter des Cafébetriebes.)
Sonstiges	Ich habe noch Ideen oder könnte mir meine Mitarbeit folgendermaßen vorstellen ...

hoffen auch auf einen Beitrag der Stadt Uslar. Für den Cafébetrieb suchen alle Gemeinden nun Mitarbeiter. Wer sich dafür interessiert und mithelfen möchte, kann einen entsprechenden Mitarbeiter-Zettel ausfüllen (liegen im Foyer aus) und bei Susanne Schulz oder Klaus-Peter Marquäß abgeben. Gesucht werden Mitarbeiter für folgende Bereiche: „Gastgeber“,

(Fortsetzung auf Seite 7)

..... *... seid herzlich eingeladen* .....

*(Fortsetzung von Seite 6)*

„Kinderbetreuer“, Cafébetrieb und „Sonstiges“.  
Nähere Informationen zu diesen Bereichen finden sich auf dem Mitarbeiter-Zettel.

In unserer Gemeinde suchen wir für den Bereich „Sonstiges“ vor allem auch Mitarbeiter, die diese Arbeit verbindlich regelmäßig betend begleiten - gerade auch am Donnerstag Nachmittag während der Cafézeit.

Wir hoffen, bis Anfang März genügend Rückmeldungen zu bekommen. Am Donnerstag, 10. März, 15 Uhr ist ein erstes Treffen der Mitarbeiter in unseren Räumen geplant (zum gegenseitigen Kennenlernen, Austausch und Absprachen).

Das Begegnungscafé selbst soll am Donnerstag, 7. April um 15 Uhr zum ersten Mal öffnen und dann immer donnerstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

In ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen in ökumenischen (=konfessionsübergreifenden) Gruppen den Weltgebetstag. Weltgebetstags-Engagierte sind solidarisch und übernehmen Verantwortung, weltweit und vor ihrer Haustür. Bei uns in Uslar laden dazu die Frauen der evangelisch-lutherischen, der katholischen und unserer Kirchengemeinden ein, am **Freitag den 4. März um 19 Uhr** bei uns in der Friedenskirche mit dabei zu sein. Das Programm für den Weltgebetstag wurde in diesem Jahr von Frauen aus Kuba gestaltet und steht unter der Überschrift: **Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf**. In das Zentrum ihres Gottesdienstes haben die kubanischen Frauen das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen gestellt. Nach dem Motto "Informiert beten - betend handeln" wird über die Situation und das Leben der christlichen

## **Weltgebetstag**

*(Fortsetzung auf Seite 10)*

## Februar Termine ...

<b>Sonntag</b> 31.01. 09.40 Gebetszeit 10.00 Gottesdienst mit Segnungsangebot Leitung: W. Theiß 10.00 KIGO	<b>Sonntag</b> 07.02. 09.40 Gebetszeit 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: Clemens Mauser 10.00 KIGO	<b>Sonntag</b> 09.40 Gebetszeit 10.00 Gottesdien: Leitung: Er 10.00 Kinderbetr
<b>Montag</b> 01.02. 19.30 Chor	<b>Montag</b> 08.02. 19.30 Chor	<b>Montag</b> 19.30 Chor
<b>Dienstag</b> 02.02. 09.45 Gebetstreffen der Frauen 09.45 Gebetstreffen der Männer 19.30 Frauengruppe	<b>Dienstag</b> 09.02. 09.45 Gebetstreffen der Frauen 09.45 Gebetstreffen der Männer	<b>Dienstag</b> 09.45 Gebetstreff 09.45 Gebetstreff
<b>Mittwoch</b> 03.02. 15.00 Treffpkt Bibel f. Senioren 19.30 Treffpunkt Bibel	<b>Mittwoch</b> 10.02. 18.00 Passionsandacht (St. Konrad)	<b>Mittwoch</b> 19.30 Treffpunkt
<b>Donnerstag</b> 04.02. 19.30 Hauskreis Sonntag	<b>Donnerstag</b> 11.02. 19.30 Hauskreis Sonntag 20.00 Hauskreis Theiß	<b>Donnerstag</b> 19.30 Hauskreis
<b>Freitag</b> 05.02.	<b>Freitag</b> 12.02. 17.00 Jungschar	<b>Freitag</b> 19.30 Gemeindefe
<b>Samstag</b> 06.02.	<b>Samstag</b> 13.02.	<b>Samstag</b>



... Februar Termine

zeit Dienst v: Erdw. Dähnhardt betreuung	14.02. <b>Sonntag</b> 09.40 Gebetszeit 10.00 Festgottesdienst 125 Jahre EFG Leitung: Gabi Sonntag 10.00 KIGO	21.02.	<b>Sonntag</b> 09.40 Gebetszeit 10.00 Gottesdienst mit Segnungsangebot Leitung: J. Fenske 10.00 KIGO	28.02.
	15.02. <b>Montag</b> 19.30 Chor	22.02.	<b>Montag</b> 19.30 Chor	29.02.
treffen der Frauen treffen der Männer	16.02. <b>Dienstag</b> 09.45 Gebetstreffen der Frauen 09.45 Gebetstreffen der Männer	23.02.	<b>Dienstag</b> 09.45 Gebetstreffen der Frauen 09.45 Gebetstreffen der Männer 19.30 Frauengruppe	01.03.
inkt Bibel	17.02. <b>Mittwoch</b> 19.30 Gemeindegebetsabend	24.02.	<b>Mittwoch</b> 15.00 Treffpkt Bibel f. Senioren 19.30 Treffpunkt Bibel	02.03.
g eis Sonntag	18.02. <b>Donnerstag</b> 19.30 Hauskreis Sonntag 20.00 Hauskreis Theiß	25.02.	<b>Donnerstag</b> 19.30 Hauskreis Sonntag	03.03.
ideleitung	19.02. <b>Freitag</b> 17.00 Jungschar 19.30 Gottesdienst in Amelith	26.02.	<b>Freitag</b> 19.00 Weltgebetstag	04.03.
	20.02. <b>Samstag</b>	27.02.	<b>Samstag</b>	05.03.

*seid herzlich eingeladen ...*

---

*(Fortsetzung von Seite 7)*

kubanischen Frauen informiert und Gebetsanliegen weitergegeben. Ein kulinarisch kubanischer Imbiss rundet den Abend ab.

(Es werden für den Abend noch Helfer gebraucht, bitte bei Ursula Morf Lange melden.)

## **125 Jahre EFG Uslar - gemeinsam unterwegs**

Unter diesem Motto steht unser 125-jähriges Gemeindejubiläum. Wir sind dankbar für die vielen Jahre,

die unser Herr uns treu begleitet hat, und freuen uns, diesen „Gemeinde-Geburtstag“ mit Euch, Geschwistern, Freunden und Gästen zu feiern, dazu laden wir alle herzlich ein.

Auftakt in unserem Jubiläumsjahr ist ein Festgottesdienst, zu dem wir am **21. Februar um 10 Uhr** einladen. Das Programm für den Vormittag sieht so aus:

- 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Grußworten  
(Predigt: Pastor Klaus-Peter Marquaß)
- 11.30 Uhr Sektempfang „Kleiner medialer  
Rückblick auf 125 Jahre EFG Uslar“

Die Kollekte in diesem Gottesdienst möchten wir für unser zukünftiges gemeinsames ökumenisches Projekt eines internationalen Begegnungscafés und unsere Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund verwenden.

Des Weiteren haben wir einige Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr geplant, zu denen wir herzlich einladen:

- 12. März Medialer Rückblick auf 125 Jahre EFG Uslar
- 16. April „Frühstück und mehr“ (Referentin: Anja Gundlach, Wetter/Ruhr)

*(Fortsetzung auf Seite 11)*

(Fortsetzung von Seite 10)

- |              |   |
|--------------|---|
| 7. Mai       | Konzert „Die Mütter“ mit ihrem Programm „Die Mütter on Kur“ (Musikkabarett) |
| 12. August   | Abend für Männer (mit Arno Backhaus, Calden)                                |
| 13. August   | Konzert (mit Arno Backhaus)   |
| 3. September | Kinderkonzert (mit Mike Müllerbauer, Augsburg)                              |
| 15. Oktober  | Lob- und Dankgottesdienst   |
| 29. Oktober  | Konzert (Gospelchor St. Johannis gemeinsam mit Chor der Friedenskirche)     |
| 25. November | Konzert „2Flügel“ (mit Christina Budereck, Essen)                           |
| 26. November | „Frühstück und mehr“ (Referentin: Christina Budereck)                       |
| 11. Dezember | Kinder-Weihnachtsmusical in der Friedenskirche                              |

#### *Die Gemeindeleitung*

Im Auto haben meine Bekannte und ich darüber gesprochen, dass man im Schrank Kleidungsstücke liegen hat, die man vielleicht

aussortieren könnte? Aber – überlegten wir, darum geht es an diesem Abend vermutlich gar nicht? Wir sind auf dem Weg zur Gaststätte, in der das „Menu am Abend“, oder „Frühstück und mehr...“ zweimal pro Jahr ausgerichtet wird.

Die Referentin Gisela Bullermann, aus Bielefeld, gewinnt durch die Lebensfreude die sie versprüht sofort die Aufmerksamkeit der Zuhörer.

Tatsächlich geht es auch um den Kleiderschrank! Sogar die Referentin hat Kleidungsstücke, von denen sie sich nicht trennen möchte, obwohl sie weiss, dass sie die nie mehr anziehen wird. Viele

(Fortsetzung auf Seite 12)

Frühstück und mehr...

## **Mut zur Altkleidersammlung**

## *das war los ...*

---

*(Fortsetzung von Seite 11)*

Redewendungen und Sprichwörter haben mit Kleidung zu tun! „Kleider machen Leute“ ist ein bekanntes. In dem Märchen „Des Kaisers Kleider“ von Andersson, haben Kleider eine ganz besondere Bedeutung: Wenn man die schönen neuen Kleider nicht sieht, dann ist man dumm! Für die Generation die während und nach dem Krieg lebte, war es nicht einfach an Stoffe zu gelangen. Armeemäntel wurden aufgetrennt und neue Kleidungsstücke hergestellt. Gestricktes wurde aufgemacht und neu verstrickt. Bei den Zuhörern, die das erlebten, sah man zustimmendes Nicken.

Eine weisse Weste befördert Frau Bullermann aus einem Koffer hervor. Gedanken über eine weiße Weste folgen. Es geht um Reinheit, Unschuld, keine Fehler machen. Aktuelle Beispiele die gerade Schlagzeile machen sind Manager bestimmter Firmen, die angeblich von nichts gewusst haben und auch Verantwortliche beim Fußball, wenn es um Ungereimtheiten geht. Geschickt wird eine Brücke geschlagen, dass wir aus uns selber nicht gerecht sein können. Mit Bibelversen wird belegt, dass Menschen aus Gottes Sicht nur aus Glauben gerecht werden können. „Also, weg mit der Weste der eigenen Gerechtigkeit!“

Ein Korsett wird aus dem Koffer gefischt. Mit Hilfe einer ZuhörerIn wird die ReferentIn in dieses Korsett gezwängt. Dazu Gedanken und einen Bezug auf Gottes Wort, dass Gott uns Menschen frei von der Knechtschaft machen möchte.

Aus dem Koffer kommt als nächstes eine Fellweste (ein dickes Fell haben, das aber auch unsensibel macht), ein Mantel (das Mäntelchen in den Wind hängen), zu große Schuhe (Leben auf großem Fuss), eine rosarote Brille, eine Tasche gefüllt mit Zetteln. Darauf sind verletzende Vorfälle aufgeschrieben, die so nicht vergessen werden.

Zum Schluss kommt aus dem Koffer ein Rucksack,

*(Fortsetzung auf Seite 13)*

(Fortsetzung von Seite 12)

gefüllt mit Steinen. Die Referentin packt alle Gegenstände wieder in den Koffer. Eine ZuhörerIn soll ihr den schweren Koffer hinterhertragen. Unbeschwert und fröhlich geht die Referentin voraus, während dem die Kofferträgerin ins Schwitzen kommt. Dadurch wird parktisch veranschaulicht, dass derjenige trägt, der nicht vergibt. Die Person, die einem etwas angetan hat, merkt das möglicherweise nicht einmal und geht fröhlich umher!

Zu jedem Kleidungsstück und Accessoire gibt die Referentin nachvollziehbare Beispiele. Jeder Zuhörer kann sich in einem oder mehreren wiedererkennen. Vorteile, Nachteile und der Blick, was das Wort Gottes, die Bibel dazu meint. Ständig im Hinterkopf: Was kann ich wagen loszulassen, um Platz für Neues zu schaffen?

Im letzten Teil des Vortrages ermutigt die Referentin, Kleider und Accessoires anzuziehen die besser passen, die besser stehen und besser gefallen. Auf der anderen Seite Dinge loslassen, die zu eng, zu klein, veraltet, unvorteilhaft sind. In Kolosser 3 steht über Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld, gegenseitiges Vertragen und Vergebung. Daraus schneidert Gisela Bullermann sieben Kleider. Angezogen können diese Kleider Einstellungen und Gewohnheiten positiv verändern. Die Entscheidung, diese Kleider zu nehmen und anzuziehen, liegt bei jedem Einzelnen.

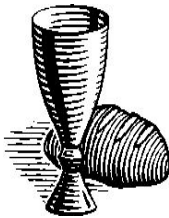
Der einstündige Vortrag hinterlässt nachdenkliche Gesichter. Im Gespräch wird geäußert, dass es Punkte gibt, über die noch nachgedacht wird.

*Ursula Morf Lange*

*aus unserer Gemeinde ...*

---

## Diakone beim Abendmahl:



### 07.02.2016:

Clemens Mauser, Jörg Leonhardt (EK), Peter Andrä, Thomas Friedrich (EK), Gaby Sonntag, Freya Bartels

### 06.03.2016:

Jochen Fenske, Erdwin Dähnhardt, Horst Gröger (EK), Gerd Lütge, Florian Reschke / Uschi Theiß (EK), Dirk Moews

### 25.03.2016 (Karfreitag):

Clemens Mauser, Jörg Leonhardt (EK), Peter Andrä, Thomas Friedrich (EK), Gaby Sonntag, Freya Bartels

Wer verhindert ist, bemühe sich bitte rechtzeitig um Vertretung!

## Termine und Vorschau

06.02.		Fachtag „Sichere Gemeinde“ in Kassel
10.02.	18.00	Passionsandacht
11.-14.02.		Willow Creek Kongress in Hannover
21.02.	10.00	Festgottesdienst „125 Jahre EFG Uslar - gemeinsam unterwegs“
04.03.	19.00	Weltgebetstag der Frauen in der Friedenskirche
06.03.	15.00	Jahresgemeindestunde

... aus unserer Gemeinde

---

## **Anschriften**

EFG Uslar  
Friedenskirche  
Stiftstr. 7  
37170 Uslar  
Tel.: 05571-2675  
kontakt@efg-uslar.de  
http://www.efg-uslar.de

### **Gemeindeleiter**

Dirk Moews  
Tel.: 05505-2737  
Gemeindeleiter@efg-uslar.de

### **Gemeindekonten**

Volksbank Solling eG:  
BIC: GENODEF1HDG  
IBAN: DE57 2626 1693 0040 4039 00

Kreis-Sparkasse Northeim:  
BIC: NOLADE21NOM  
IBAN: DE58 2625 0001 0070 0027 79

### **Konto für Zeitschriften**

Volksbank Solling eG:  
BIC: GENODEF1HDG  
IBAN: DE68 2626 1693 0050 0100 00

### **Pastor**

Klaus-Peter Marquaß  
Stiftstr. 7  
37170 Uslar  
Tel.: 05571-9298944  
Pastor@efg-uslar.de

### **Gemeindesekretärin**

Susanne Schulz  
Tel.: 05571-1267  
kontakt@efg-uslar.de

### **Kassenverwalter**

Bianca Reschke  
Kassierer@efg-uslar.de



### **Redaktionsschluss ...**

für die März Ausgabe ist der **15.02.**  
Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen  
bis dahin an S. Schulz (email@susanne-  
schulz.de) oder K. Lahl (Klaus.Lahl@gmx.de)  
weiterleiten.

### **Redaktion / Druck / Versand**

F. Bartels, E. Bartz, M. Gärtner, K. Lahl,  
Klaus-Peter Marquaß, S. Schulz, H. Renk

# Kinderseite

## Sudoku 9x9

Sudoku Rätsel 08  
Schwierigkeitsgrad: mittel leicht

**In jeder Zeile und in jeder Spalte und in jedem dick umrandetem Quadrat dürfen die Zahlen von 1 bis 9 nur jeweils einmal vorkommen.**

7	9			5	8	2		
		4	6		7		5	8
5		3			2	6	7	
	4		2	7		5		6
	3	9	5			1	8	
6	7			1	9			2
9			7		1			4
	6	8			5	7		
3		7	4	8			2	5

www.raetseldino.de